

Kontakt

Freiplatzaktion Basel
Elsässerstrasse 7
4056 Basel

Telefon 061 691 11 33

infos@freiplatzaktion-basel.ch

www.freiplatzaktion-basel.ch

Offene Beratung

Montag und Donnerstag
14.00-16.00 Uhr
ohne Voranmeldung

Telefon- und Öffnungszeiten

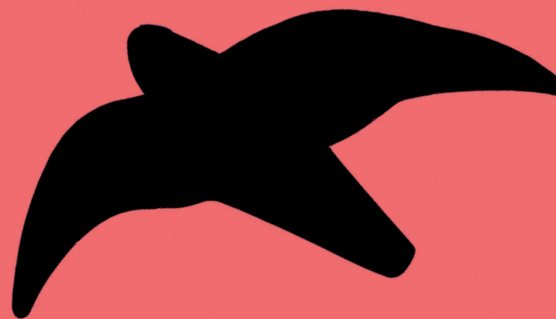
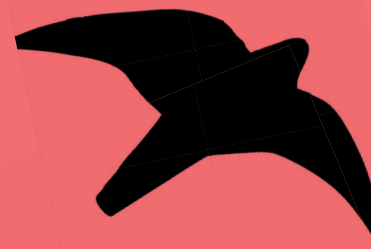
Montag bis Freitag
09.00-12.00 und
14.00-17.00 Uhr

Bankverbindung

BL Kantonalbank, 4410 Liestal
CH68 0076 9016 3101 4382 9



FREIPLATZAKTION
BASEL



Inhalt

Einleitung

Team der Geschäftsleitung 2

Begleitwort

Lyn Huber, Co-Geschäftsleitung Schwarzer Peter 4

Statistik der Beratungsstelle

Moreno Casasola, Co-Leitung Beratungsstelle 6

Sprach- und Freizeitangebote

Moritz Bachmann, Projektleitung 14

Kassenbericht

Joe Theilmann, Kassier 18

Einleitung

Team der Geschäftsleitung

Liebe Leser:innen

Das Thema Migration ist wieder allgegenwärtig. Dem Trend in den Nachbarländern folgend, wurde auch die Schweiz erneut von einer Welle rechter Polemik, Forderungen nach Verschärfungen und sich überbietenden Forderungen nach Härte gegenüber Flüchtlingen erfasst. Das immer wiederkehrende Argument: Man wolle keine «Pull-Faktoren» für Migration bieten. Absurderweise findet diese Debatte zu einer Zeit statt, in der die Asylzahlen kontinuierlich sinken - ein deutliches Indiz dafür, dass diese Debatte nicht der Problemlösung dient, sondern wieder einmal als diskursive Brechstange in einer umkämpften Aufmerksamkeitsökonomie eingesetzt wird.

Als Beratungsstelle, die sich für die Wahrung der Rechte von Migrant:innen einsetzt, können wir zu diesen Entwicklungen nicht einfach schweigen. Mehrmals sahen wir uns deshalb im vergangenen Jahr gezwungen, in die öffentliche Debatte einzugreifen. Angefangen mit dem von Beat Jans bei seinem Amtsantritt angekündigten restriktiven Massnahmenpaket im Asylbereich, das wir mit einem offenen Brief kommentierten. Die Reaktion liess nicht lange auf sich warten: Der neue Bundesrat bat uns um ein Gespräch, in dem wir unsere Sicht der Dinge darlegen konnten. Des Weiteren mussten wir eine Beschwerde beim Presserat gegen einen stark pauschalisierenden und diskriminierenden Podcast auf bazonline.ch

einreichen, der sich extrem pauschal diskriminierend über Menschen aus Nordafrika äusserte. Unsere Beschwerde gegen diesen Beitrag wurde in der Folge vom Presserat wegen Verletzung der Wahrheitspflicht und des Diskriminierungsverbots mehrheitlich gutgeheissen. Zuletzt veranlasste uns die Sondersession des Nationalrats im Herbst erneut zum Verfassen eines Offenen Briefs: In eben dieser wurde ein menschenverachtender Vorstoss diskutiert, der den Familiennachzug für vorläufig Aufgenommene vorsah. Dank des öffentlichen Drucks konnte der Vorstoss knapp abgewendet werden. Was wir aber mit Blick auf das vergangene Jahr festhalten können: Je massiver die Rechte von Flüchtlingen und Migrant:innen unter Beschuss geraten, desto wichtiger wird es, dass unabhängige Organisationen wie die Freiplatzaktion sowohl konkret in der täglichen Betreuungsarbeit als auch in der Öffentlichkeit mit Stellungnahmen, gezielten Kampagnen im Verbund mit anderen Organisationen und im direkten Gespräch mit Politiker*innen lautstark für einen anderen Umgang mit Schutzsuchenden und Zugewanderten eintreten.

Aus finanzieller Sicht haben wir im vergangenen Jahr die Trendwende geschafft: Einerseits sind die Parteientschädigungen und das Projektfundraising schwankungsbedingt wieder etwas höher ausgefallen als im Vorjahr, andererseits haben die Massnahmen, die wir getroffen haben, um uns auch längerfristig auf sichere Beine zu stellen, zu greifen begonnen. Wir schliessen das Jahr zwar immer noch mit einem Defizit ab, dieses ist aber deutlich geringer als im Vorjahr.

Bevor Sie mit der Lektüre beginnen, möchten wir uns im Namen der Geschäftsleitung und des Vorstandes für die grosse Unterstützung unserer Spender:innen, die Hilfe unserer Freiwilligen, Zivildienstleistenden, Praktikant:innen und Vereinsmitglieder, die uns in diesem Jahr geholfen haben, herzlich bedanken!!

Gemeinsames Verständnis für Selbstbestimmung, Würde und Chancengleichheit

Lyn Huber, Gassenarbeiterin und Co-Geschäftsleiterin,
Schwarzer Peter – Verein für Gassenarbeit

Die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Freiplatzaktion, von den Kinderferienwochen, der Beratungsarbeit, über Sprachkurse bis hin zu frauenspezifischen Angeboten und Workshops, bieten eine breite Palette an Aktivitäten, die für viele Menschen von einzigartiger Bedeutung sind. Hinter dieser Aufzählung steckt mehr als die Wertschätzung dieser Vielfalt an Unterstützung: Das Teilen eines gemeinsamen Selbstverständnisses, das auf dem Bestreben beruht, die Rechte von marginalisierten Menschen zu wahren.

In beiden Arbeitsfeldern gilt es, sich konsequent für das Grundrecht der Selbstbestimmung, für den Schutz der Würde und die Förderung von Autonomie einzusetzen. Dabei erkennen wir die entscheidende Rolle der Sprache als Schlüssel zu den Menschen. Wir werten Sprache als wirkungsvolles Werkzeug, um gegenseitiges Verständnis zu ermöglichen und damit zum Gefühl der Teilhabe beizutragen. All dies geht dem (Wieder-)Finden einer selbstbestimmten Lebensweise voraus. An beiden Adressen an der Elsässerstrasse begegnen wir Menschen, die in schwierigen Lebenslagen den Mut aufbringen, nach Erleichterung und Lösungen zu suchen. Dafür schaffen wir in 180 Meter Luftlinie Entfernung den Raum, um Gehör zu finden, Alternativen aufgezeigt zu bekommen und gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen durchzudenken. Diese Beratungsarbeit erfordert einen unermüdlichen Kampf

um die Rechte der Menschen, die über Kurz oder Lang nicht in der Verfassung sind, dafür selbst einzustehen. Scham, Isolation und Einsamkeit agieren als zermürbende Barrieren, die den Zugang zu Hilfe und Unterstützung erschweren und den Zugang zu den eigenen Ressourcen massiv beeinträchtigen.

Ein Beispiel für unser erfolgreiches Zusammenwirken verdeutlicht, wie eine gemeinsame Perspektive auf niederschwellige Unterstützung wirkungsvoll sein kann. Ein dreifacher Vater aus Eritrea brachte bei uns sein Anliegen vor, nach mehreren gescheiterten Versuchen endlich die Fahrprüfung zu bestehen. Nach dem Durchlesen des Verkehrsgutachtens war rasch klar, dass ihm dieses nie verständlich, sprich aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse auf Tigrinya erklärt worden war. Unermüdlich arbeitete er an seiner Fahrpraxis und schaffte es, dies mit seiner Vollzeitstelle und einem Einkommen am Existenzminimum zu vereinbaren. Bei meinem sprachlichen Versuch als Fahrlehrerin gab meine Anweisung „Nächste Mögliche links abbiegen!“ ihm den entscheidenden Impuls, dass er vor einem weiteren Versuch zunächst das spezifische Sprachtraining intensiver angehen müsse. Ein einziges Telefongespräch mit der Freiplatzaktion brachte ihn schnell einen Schritt voran: Ein Freiwilliger meldete sich, um mit ihm das Fachvokabular der Fahrkunde zu erarbeiten. Über mehrere Wochen hinweg fanden regelmässige Treffen statt, und auch das Verkehrsgutachten konnte nun vollständig verstanden werden und als Grundlage des neu erkannten Lernbedarfs dienen. Gleichzeitig klärten wir mit einem Verkehrspsychologen das weitere Vorgehen für den nächsten Prüfungsversuch und lösten die bürokratischen Hürden.

Wir sind froh, Menschen mit Fragestellungen aus den Fokusthemen der Freiplatzaktion in deren professionellen Hände verweisen zu können.



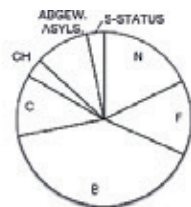
Statistik der Beratungsstelle 2024

Moreno Casasola, Teil der Geschäftsleitung

Anzahl Klient:innen	1072
Anzahl Beratungen und Begleitungen	4057
Anzahl Beratungsstunden	1999
Anzahl Vernetzungen	über 200
Eingereichte Beschwerden	85
Eingereichte Gesuche	> 200
Bezahlte Stunden	11777
Freiwillige Stunden	1756

Klient:innen nach Aufenthaltsstatus

	Nominal	in %
B	357	33.3
N	263	24.5
F	155	14.5
Abgew.	152	14.2
C	91	8.5
CH	26	2.4
S-Status	16	1.5
Andrere	12	1.1
TOTAL	1072	100.0



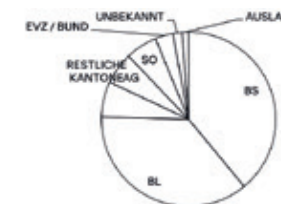
Klient:innen nach Nationalität

	Nominal	in %
Sri Lanka	264	24.6
Eritrea	221	20.6
Afghanistan	110	10.3
Türkei	85	7.9
Äthiopien	23	2.1
Syrien	23	2.1
Schweiz	23	2.1
Andere (Flüchtlingsbereich)	138	11.9
Andere (Ausländerbereich)	120	11.2
Nordafrika	65	6.2
TOTAL	1072	100.0



Klient:innen nach Kanton

	Nominal	in %
BS	417	38.9
BL	350	32.7
AG	82	7.6
SO	66	6.2
EVZ / Bund	54	5.0
ZH	23	2.1
BE	17	1.6
weitere	56	5.2
Ausland	7	0.7
TOTAL	1072	100



Beratungsinhalte

Thema	Begleitung	Beratung	Total	in %
Arbeitsintegration	1333	97	1430	35.2
Asylrecht	38	621	659	16.2
Ausländerrecht	50	504	554	13.7
Administratives	32	182	506	12.5
Finanzen	133	175	308	7.6
Gespräch	85	80	165	4.1
Versicherungen	32	50	82	2.0
Zivilstand	15	120	135	3.3
Wohnen	39	60	99	2.4
Gesundheit	15	27	42	1.0
Weitere	45	32	77	1.9
TOTAL	2109	1948	4057	100

Kommentar zur Statistik

Zum zweiten mal innert zwei Jahren nahm die Anzahl an Klient:innen um über 100 Personen zu. Entsprechend stiegen die Beratungen/Begleitungen ebenfalls stark an (von 3481 auf 4057 / +576). Diesen Anstieg konnten wir nur durch mehr Freiwilligenarbeit bewältigen – mittelfristig sind aber Pensums-erhöhungen unumgänglich. Im Rahmen dieser Tätigkeiten reichte die Freiplatzaktion anno 2024 über 80 Beschwerden und weit über 200 Gesuche ein.

Beratung nach Aufenthaltsstatus, Nationalität, Thema und Wohnsitz

Auch 2024 machen Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung (B; 33.3%) den grössten Anteil der Klientel der Freiplatzaktion aus, gefolgt von Personen im Asylverfahren (N; 24.5 %). Daneben machten vorläufig Aufgenommene (F; 14.5%) und abgewiesene Asylsuchende (-; 14.2%) zusammen weitere rund 30% aus.

Das Haupttätigkeitsfeld der Freiplatzaktion bleibt auch 2024 der Ausländerbereich – wobei hier die Themen Arbeitsintegration und Aufenthaltsstatus dominieren. Ausreisepflichtige Personen aus dem Asylbereich (abgewiesene Asylsuchende) bilden mittlerweile rund 15% der Klientel der Freiplatzaktion. Dies spiegelt die politische Situation in der Schweiz und in Europa direkt wieder: für die meisten Migrant:innen ist ein Asylgesuch die einzige Möglichkeit und einzige Hoffnung auf ein Bleiberecht. Diese Hoffnung wird in den seltensten Fällen erfüllt.

Beschwerden und Mandate

2024 hat die Trends des Vorjahres statistisch bestätigt: die bestehenden Kapazitäten der Freiplatzaktion lassen mit gutem Gewissen gegen max. hundert Beschwerden jährlich zu, auf Gesuchsebene sind im Querschnitt über zweihundert realistisch. Diese Werte bestätigten sich im 2024 und stiegen im mittleren Bereich an (von 71 auf 85 Beschwerden). Für alle Gesuche und Beschwerden fallen jeweils weitere Nachreichungen und Stellungnahmen an – diese Arbeit macht nach wie vor den Löwenanteil der gesamten Arbeit der Beratungsstelle aus.

Mitarbeitende

Insgesamt verbuchten wir 1756 freiwillig geleistete Stunden gegenüber 11777 bezahlten Arbeitsstunden. Im 2024 waren insgesamt 27 Personen in der Freiplatzaktion erwerbstätig, darunter sechs Zivildienstleistende und sechs Praktikant:innen.



Sprach-, und Freizeitangebote

Moritz Bachmann, Projektleitung

Inhaltliche Details zu den Projekten werden vorzu im Rundschreiben «Trotzdem» aufgegriffen und/oder in jährlichen Schlussberichten den Unterstützer:innen zugestellt.

Deutschkurse

	Haltestelle „Deutsch – ein offener Deutsch- Unterricht	Deutschkurse für Frauen
Angebote	7 Kurse	6 Kurse
Teilnehmer:innen	125 Teilnehmende	48 Teilnehmerin- nen
Herkunft der TN	25 versch. Her- kunftsländer	17 versch. Her- kunftsländer
Lehrpersonen	2 Lehrpersonen	2 Lehrpersonen

Wir danken den Fachstellen für Erwachsenenbildung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft und unseren engagierten Kursleiter:innen für ihre grossartige Arbeit.

Formular-Ecke

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Hilfe beim Ausfüllen von RAV-Formularen, Wohnungsgesuchen und Stiftungsanträgen stark gestiegen. Deshalb haben wir das Projekt „Formular-Ecke“ ins Leben gerufen, bei dem wir freitags nachmittags bis zu vier Personen beim Ausfüllen mitgebrachter Formulare unterstützen. Das Projekt entlastet anderen Angebote und wird im kommenden Jahr fortgesetzt.

Danke an die Fachstelle für Erwachsenenbildung Basel-Stadt und die Dienststelle Berufsbildung Mittelschulen und Hochschulen Baselland.

Die Intergalaktische Ferienwoche

Das Kooperationsprojekt mit dem K'Werk Basel fand dieses Jahr bereits zum dritten Mal statt. 20 Kinder aus der Region Basel wurden per Video von Ausserirdischen kontaktiert und um Unterstützung bei der Suche nach einem auf der Erde abgestürzten Freund gebeten. In der ersten Herbstferienwoche machten sich die Kinder auf die Suche nach diesem Unbekannten, bauten Verstecke und erstellten Vermisstanzeigen, entwickelten Forschungsinstrumente und experimentierten mit verschiedenen Sounds um sich mit dem unbekanntem Wesen zu verständigen.

Wir danken der Fachstelle für Integration und Antirassismus Basel-Stadt, der Thomi-Hopf Stiftung, der Sulger Stiftung sowie der Stiftung Dialog, der Stiftung Propep, sowie der Georges Lichtenberg Stiftung für die Unterstützung.



Lauf gegen Grenzen

Sponsor:innen-beiträge	rund CHF 108'000 zusammen
Läufer:innen	über 285 Personen, 76 davon Kinder
gelaufene Runden	rund 6518 gerannte oder getanzte Runden
Organisationen	18 Partnerorganisationen mit Ständen vertreten
unterstützte Projekte	19 Vergabungen an Initiativen / Projekte
Link zum Lauf	www.laufgegengrenzen.ch

Der Lauf gegen Grenzen ist ein Sponsor:innenlauf, der sich für die Rechte von Geflüchteten, Migrant:innen und Sans-Papiers einsetzt. Organisiert wird der Lauf vom Verein gegen Grenzen und den beiden Trägerorganisationen Freiplatzaktion Basel und Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel. Am 14. September 2024 konnte der Anlass bereits zum neunten Mal in Folge durchgeführt werden.

Wir danken den freiwilligen Helfer:innen, den Läufer:innen und Sponsor:innen, den Partnerorganisationen und allen, die zum grossen Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben!

Kassenbericht

Joe Theilmann, Kassier

Bilanz per 31.12.2024 und Vorjahr in CHF

Aktiven	2024	2023
Bürokasse	132.80	407.00
Kantonalbank BL – Beratungsstelle	183'545.76	167'889.57
Debitoren	100.00	100.00
Mietzinsdepot Elsässerstrasse Basel	10'000.00	10'000.00
Trans. Aktiven/Vorauszahlungen	10'395.50	2'480.00
Total Aktiven	204'174.06	180'876.57

Passiven	2024	2023
Kreditoren	3'179.75	9'228.29
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-	585.55
Transitorische Passiven	75'000.00	10'000.00
Rücklagen für Kostenübernahme Klienten	42'614.99	51'065.14
Rücklagen für Uebersetzungspool	17'000.00	17'000.00
Vereinsvermögen	92'997.59	162'830.42
Total Passiven	230'792.33	250'709.40
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-26'618.27	-69'832.83

Erfolgsrechnung 2024 und Vorjahr in CHF

Ertrag	2024	2023
Jahresbeiträge	27'428.60	26'753.61
Vermietungen	2'400.00	1'920.00
Beratungen	1'014.40	2'072.24
Parteienschädigungen	42'843.20	36'411.90
Ertrag Deutschkurse	43'454.90	43'247.40
Ertrag My Worlds	20'080.10	36'238.30
Ertrag Lauf gegen Grenzen	34'305.32	32'000.00
Projekte und Fundraising	175'000.00	112'262.15
Sonstiger Betriebsertrag	429.50	147.45
Zwischentotal Ertrag	346'956.02	291'053.05
+ zuzüglich Freiwillige Arbeit*	52'680.00	56'130.00
Total Ertrag	399'636.02	347'183.05
Aufwand	2024	2023
Personalaufwand	310'703.70	296'415.20
Versicherungen	5'996.70	4'471.90
Spesen	2'451.89	2'014.80
Mietaufwand	31'972.15	29'195.55
Büroaufwand	12'981.29	12'230.02
Öffentlichkeitsarbeit	7'580.43	13'930.12
Aufwand Deutschkurse	23.91	1'578.20
Zinsaufwand & Kontospesen	326.02	288.74
Sonstiger Betriebsaufwand	1'538.20	761.35
Zwischentotal Aufwand	373'574.29	360'885.88
+ zuzüglich Freiwillige Arbeit*	52'680.00	56'130.00
Total Aufwand	426'254.29	417'015.88
GEWINN/VERLUST	-26'618.27	-69'832.83

* entspricht 1756 freiwillig geleisteten Stunden à je CHF 30.00

Revisionsbericht

Basel, 19. April 2025


Bericht der Revisionsstelle an die Jahresversammlung der Freiplatzaktion Basel

Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Freiplatzaktion Basel für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Stichproben und Befragungen. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins. Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

1. Revisor



Simon Schäublin
Hochstrasse 4
4053 Basel

Die Freiplatzaktion wird getragen von:

Koechlin-Vischer Stiftung, Stiftung ALU, Max Geldner-Stiftung, Ernst Göhner-Stiftung, Däster Schild Stiftung, Atdta-Stiftung, Kommission der Arbeitshütte, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Stiftung für Hilfeleistungen an Arbeitnehmer, Ueli Schlageter Stiftung, Fondation Dutmala, Margarethe Meyer-Stiftung, E.E. Zunft zu Weinleuten, Thomi Hopf-Stiftung, Sulger Stiftung, Gemeinde Riehen, Saly Frommer Stiftung, Stiftung Dialog, Stiftung Propep, George Lichtenberg Stiftung und weiteren anonymen Stiftungen

Der Fachstelle Diversität und Integration Basel-Stadt sowie der Fachstelle für Erwachsenenbildung Basel-Stadt und Fachstelle für Erwachsenenbildung Basel-Landschaft für die Deutschangebote.

Freiwilligen und Mitgliedern der Freiplatzaktion Basel sowie den treuen Spender:innen.

Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützen und damit ihre Wertschätzung für unsere Arbeit zum Ausdruck bringen!